

PROGRAMM

Fanfare a cappella, L. Maierhofer (*1956)
Festrede von Roderich Wegener-Wenzel
Der Barbier von Sevilla – Ouvertüre, G. Rossini (1792-1868)
Saudade, A. C. Gomes (1836-1896)
Concertino para Piano e Cordas, E. Mahle (*1929)
An der schönen blauen Donau, J. B. Strauss (Sohn) (1825-1899)
Irgendwo auf der Welt, W. R. Heymann (1896-1961)
Waldesnacht, Op. 62 Nr. 3, J. Brahms (1833-1897)
Santa Claus is coming to town, J. F. Coots (1897-1985)

PAUSE ca. 20 min

Rhapsody in Blue, G. Gershwin (1898-1937)
Das klinget so herrlich W. A. Mozart (1756-1791)
Don Giovanni Ouvertüre, W. A. Mozart (1756-1791)
Ave verum corpus, W. A. Mozart (1756-1791)
Beethoven 9, 4. Satz, „Ode an die Freude“,
Bearb.: Gerhard Buchner, L. v. Beethoven (1770-1827)

Zugabe bei großem Beifall:

Furiant, aus den Slavischen Tänzen, op. 46 Nr.8, A. L.
Dvorak (1841-1904)
Santa Claus, J. F. Coots (1897-1985)

Danksagungen

JugendKammerOrchester Berlin

Violine 1: Akim Camara, Gabriela van Dijk, Rebecca Meisel, Florian Schumann, Maximilian Zwingel, Carime Pinhiatti, Jennifer Sosa, n.n.
Violine 2: P. Mauricio Sotelo-Romero, Amelie König, Nicolai Donath, Asuto Miwa, Therese Wegerich, Luise Homann, Birte Tröger, Johanna Ritter, Franziska Kusmaul
Viola: Yves Hachenberger, Emeli Tröger, Sophie Kiening, n.n.
Violoncello: Tobias Ronneberg, Hanna Ittner, Rafael Frazzato, Sarika Dewan, Clara Eglhuber
Kontrabass: Jonas Tröger, Jonas Fink
Flöten: Adrian Petersen, Joana Gorenstein
Oboen: Sophie Irmer, Birte Tröger
Klarinetten: Anne Hänisch, Philine Osteroth, Henri Petersen
Fagotte: Nele Wolf, Tobias Trenkle
Altsaxofon: Paul Scheel, Jakob Röhling
Tenorsaxophon: Medea Papaioannou
Hörner: Cornelius Bernitzky, Paul Scheel
Trompeten: Roland Bellmann, Vadim Tosun
Pauke/Schlagwerk: Anton Thelemann, n.n.

Klaviersolist: Cristian Budu
Künstlerische Leitung: Till Schwabenbauer



Thomas Bartsch, Andrea Behr, Ingrid Behrendt, Monika Birkholz, Reinhard Brockner, Barbara Buchwald, Petra Cohrs, Elisabeth Determeyer, Christine Dobberstein, Monika Eberstein, Sonja Edelmann, Hannelore Egner, Gudrun Freitag, Brigitte Gildner, Gariele Großmann, Viola Hecht-Schwabenbauer, Magarete Heinrich, Karin Heinzmann, Renate Hellich, Gerd Hellich, Eva Herlitz, Daniela Hiemer, Brigitte Hueppauff, Christine Johansson, Barbara Keller, Sa Soon Kim, Katrin Kühling, Sin Jong Lee-Kieback, Karla Markmann, Marion Mehling-Kunow, Christa Möhler-Staat, Jochen Müller-Cohrs, Sabine Ottow, Sabine Paul-Sapuppo, Ingrid Robel, Tine Schellenberg, Evelyn Schmidt, Helga Schöneberg, Winfried Schöneberg, Annegret Sepperer, Margarete Schulte, Thomas Schulte, Gisela Sefranek, Gabriele Selbmann, Gunhild Solms, Susanne Sornkhom, Sabine Steinmeyer, Ute Storch, Susanne Teuert-Stockhorst Heiner von der Heusen, Ursula von Herrath, Martina Weise, Anja Wernicke,

JugendKammerOrchester Berlin



Jubiläumskonzert

zusammen mit dem Golfchor Berlin-Brandenburg



PROGRAMM



Leitung/Moderation: Till Schwabenbauer
GastdirigentInnen: Gabriela van Dijk
Mauricio Sotelo-Romero
Solist: Cristian Budu

Festredner: Roderich Wegener-Wenzel

Samstag, 21. Dezember 2019, 19:00 Uhr

Universität der Künste
Joseph-Joachim-Saal, Bundesallee 1-12, 10719 Berlin



Willkommen, liebes Publikum

herzlich begrüße ich Sie im Namen des gesamten Orchesters zu unserem Jubiläumskonzert.

Wer sich fragt, welches Jubiläum wir denn feiern: im Dezember 2007 hatten wir unser erstes Konzert und könnten sagen „das Dutzend ist voll“ und im Jahr 2008 sind wir ein gemeinnütziger Verein geworden und feiern damit das erste Schnapszahl-Jubiläum als Verein.

Auch wenn wir nur musikalisch „die Korken dafür knallen lassen“, so wollen wir doch mit allen FreundInnen, Ehemaligen und natürlich unserem Publikum feiern und haben dafür ein paar Besonderheiten in unserem kurzweiligen Programm, mit denen wir gleichzeitig an unsere klassisch-romantischen Traditionen anknüpfen, unsere jüngeren Entwicklungen einbeziehen und Neues ausprobieren: klassische und romantische Ouvertüren, Werke von Mozart und Beethoven, aber auch genreübergreifende und etwas modernere Kompositionen, erfahrene, ehemalige, aktuelle und neue, junge MusikerInnen, die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Golfchor, besondere musikalische Gäste, die sich aus unseren Reihen entwickelt haben oder schon international bekannt sind und vieles mehr – ein bunter Strauß voll positiver Energie.

Besonders freue ich mich auf die **Rhapsody in Blue**, deren Mischung aus Jazz und Klassik mich schon immer begeistert hat. Die energiegeladenen Rhythmen, die Entwicklungen von musikalischen Skizzen, die Gershwin während Bahnfahrten oder auch zu Hause am Klavier in den Sinn kamen, hin zum symphonischen Kunstwerk, das klare Formen und symphonische Strukturen besitzt, aber trotzdem ganz frei klingen darf, und bei dem sich auch die Interpretationen immer noch stark unterscheiden, faszinieren mich, und ich freue mich sehr darauf, mit Cristian Budu einen international bekannten Pianisten begrüßen zu dürfen, der das Stück mit uns zusammen spielen wird.

Andere Stücke, wie die **Ouvertüre vom Barbier von Sevilla** oder auch den **Walzer An der schönen blauen Donau** haben wir in diesem Jahr mit einigen Mitgliedern des Orchesters auch in einem ganz anderen Kontext kennengelernt: Als Junges Kammerensemble der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg haben knapp fünfzehn Mitspielende von uns an einem Projekt teilgenommen, das „Mädchenorchester Auschwitz“ betitelt ist und sich mit dem jüdischen Mädchenorchester eines deutschen KZs auseinandersetzt. Wie Musik hier benutzt wurde und welche Greueltaten im Deckmantel der Musik begangen wurden, hat unserem Blick auf Musik neue Perspektiven gegeben.

Hingegen die beiden **brasilianischen Kompositionen**, die in Brasilien geschrieben wurden aber auch europäische Bezüge haben, zeigen ganz andere musikalische Welten und die Kraft der kulturellen Verbindung, die der Musik ebenso innewohnen kann, auf. Dass diese Stücke mit **Gabriela van Dijk** von einer Geigerin unseres Orchesters dirigiert werden, die selbst aus Brasilien kommt und dort Dirigieren studiert hat, stellt ein Novum für uns dar. Wir hatten zwar schon sehr junge SolistInnen bei unseren Konzerten dabei, aber es ist das erste Mal, dass wir einer jungen Dirigentin die Möglichkeit geben, mit unserem Orchester weitere Erfahrungen zu sammeln. Diesen Gedanken verfolgen wir am heutigen Abend gleich zweimal: Denn auch mit **Mauricio Sotelo-Romero** steht ein sehr junger Dirigent am Pult des JugendKammerOrchester Berlin, der bei uns schon häufig als Geiger mitgespielt hat. Mauricio kenne ich schon lange, da er auch bei Alexander Gelovani, der auch einer meiner Dirigierlehrer war, an einer studienvorbereitenden Ausbildung teilgenommen hat, bevor er jetzt in Weimar Dirigieren studiert. Auf seine Interpretation der **Ouvertüre zu Don Giovanni** von Mozart bin ich schon sehr gespannt.

Diese Ouvertüre stellt schließlich den Auftakt zu dem am größten besetzten Stück des Abends dar: Aus **Beethovens 9. Symphonie** spielen wir eine verkürzte Version des letzten Satzes zusammen mit dem **Golfchor Berlin-Brandenburg**, der auch an anderen Stellen das heutige Konzert bereichert. Ursprünglich hatten wir überlegt, ob wir zum Jubiläumskonzert nicht das

gesamte Stück zur Aufführung bringen könnten. Aber das hätte unsere Kapazitäten als Kammerorchester gesprengt. Stattdessen freuen wir uns also auf diese Version und wollen mit ihr die Zauber der Musik zum Leuchten bringen, die in diesem großartigen Werk schlummern.

Das vielfältige Programm des heutigen Abends bereitet Ihnen hoffentlich ebenso viel Freude wie uns bei der Erarbeitung und Entdeckung der unterschiedlichen musikalischen Sphären!

Offene Ohren und angeregtes Wahrnehmen wünscht Ihnen

Ihr Till Schwabenbauer



Orchester- und Chorleitung: Till Schwabenbauer

Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des JugendKammerOrchester Berlin und des Golfchor Berlin-Brandenburg und leitet zudem die Instrumental-Ensembles der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg und die Orchesterakademie des Goethe-Gymnasiums in Berlin-Wilmersdorf. „Sein Enthusiasmus für jede Art von Musik ist unbedingt ansteckend und macht das gemeinsame Musizieren immer wieder zum streßfreien Glück.“

P. Mauricio Sotelo-Romero

wurde am 03. Juli 2000 in San Lorenzo de El Escorial, Spanien, geboren. Dort erhielt er auch seine erste musikalische Ausbildung am Konservatorium für Musik "Padre Antonio Soler" ab dem Alter von vier Jahren in den Fächern, Violine, Cembalo und Musiktheorie. Diese Ausbildung wurde von der regelmäßigen Chor- und Orchesterpraxis bereichert. Jene Erfahrung konnte er ab August 2011 in Berlin vertiefen, indem er u.a. im Kinderchor der Staatsoper sang und als Geiger bei verschiedenen Instrumentalensembles wie das JugendKammerOrchester Berlin oder als Konzertmeister des Landesjugendensembles für Neue Musik mitwirkte. Mit 14 Jahren wurde er in die

Dirigierklasse von Alexander Gelovani aufgenommen und erhielt in ideser Zeit auch wichtige Impulse von Persönlichkeiten wie Prof. Jorma Panula oder Prof. Alain Altinoglu, dem er April-Mai 2019 an der Opoer La Monnaie/DeMunt in Brüssel assistierte. Durch Preise auf Beundesebene des Wettbewerbs Jugend Musiziert wurde ihm die Gelegenehti ermöglicht, durch verschiedene Meisterkurse sein kammermusikalisches Gefühl zu vertiefen. P. Mauricio Sotelo-Romero studiert seit Anfang des Wintersemesters 2019/20 in der sogenannten Dirigentenschmiede der Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt bei Prof. Nicolás Pasquet. Bodam Lee



Gabriela van Dijk

hat 2016 ihren Bachelor in Dirigieren an der „Universidade Estadual Paulista Ju'lio de Mesquita Filho“ (UNESP) in Sao Paulo, Brasilien, abgeschlossen. Seit 2017 wohnt sie in Berlin, wo sie einen Master in Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität absolviert. Sie hat als Dirigentin, Violinistin und Pianistin an umfangreichen Musikfestivals in ihrem Heimatland Brasilien und im Ausland teilgenommen, mit Meisterkursen bei Künstlern wie Pianisten Gilberto Tinetti und Eduardo Monteiro, Violinisten Paulo Bosísio und Elisa Fukuda, und Maestri Diane Wittry, Colin Metters und Marin Alsop.

Ihre künstlerische Tätigkeiten in Berlin umfassen u. a. ihre Mitwirkung als Konzertmeisterin und Solistin im Orchester „die kleine Barockband“ der Leo-Kestenbergs Musikschule und im Musiktheaterstück „Mädchenorchester“ von den Spreeagenten Berlin, sowie in der Organisation und Leitung von Projekten, die den kulturellen Austausch zwischen jungen Musikern verschiedener Länder fördern. Parallel zu ihren Studien nimmt sie zur Zeit Dirigierunterricht bei Dr. Peter Ettrup Larsen (ehemaliger Dozent der Sibelius Academy in Finnland) und Violinunterricht bei Kerstin Linder-Dewan. Seit Januar 2018 ist Gabriela Mitglied des JKOB.



Cristian Budu

the young Brazilian of Romanian origin, is an outstanding pianist of his generation. A passionate communicator owner of remarkable artistry, his colorful playing and sensitive pianism have achieved international recognition. At early age he was awarded first prizes in multiple national contests like the Nelson Freire Competition or the Preludio Competition at Cultura TV. In September 2013 he won the prestigious Clara Haskil Piano Competition in Switzerland. Amongst laureates of previous editions are names like Richard Goode, Christoph Eschenbach, Till Fellner, Martin Helmchen and Evgeny Korolyov. Besides the Grand Prize, he was also awarded the Children's Corner prize and the Audience Prize. Cristian already appeared as a soloist with the Suisse Romande Orchestra, the Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, the Luzerner Sinfonieorchester, the Sao Paulo Symphony Orchestra, the Brazilian Symphony Orchestra, the Minas Gerais Philharmonic Orchestra. In the United States, he had solo appearances in Jordan Hall, at the Rockport Music Festival, also taught a masterclass at the Massachusetts University and gave recitals of solo and chamber music in Boston, New York, and several other states. Recently he played at the Fränkische Musiktage, Delft Festival in the Netherlands, Clara Haskil International Festival in Sibiu, Zermatt Festival, Lugano Musica and Gstaad Meuhin Festival. Future engagements include among others recitals in Toulouse (Piano aux Jacobins), Wetzikon, la Chaux-de-Fonds, Biel, and a duo concert with the violinist In Mo Yang in Geneva. Acknowledged also by his chamber music sensitivity, Cristian has collaborated with Antonio Meneses, Christian Poltera, Esther Hoppe, Jennifer Stumm, Alexandra Soumm, Giovanni Gnochhi, Joseph Conyers and Semion Gavrikov. Cristian graduated from the University of Sao Paulo, where he had as professor the pianist Eduardo Monteiro. In the United States he became Master in Pianistic Performance with Wha'Kyung Byun, being granted a special scholarship from the New England Conservatory in Boston.

His first CD with Chopin's Preludes and Beethoven's Bagatelles op. 33 was released in May 2016 under the Swiss label Claves Records. It received great critical acclaim (5 Diapason from the French magazine Diapason and Editor's Choice from the magazine Gramophone).

